



# SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 8 - V - 7 0 - 0 0 0 3**  
(Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) IV

Jahresabschluss 2017 der ELW - Feststellung des Jahresabschlusses; Ergebnisverwendung  
Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

## Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> <b>wird im Internet/PIWI veröffentlicht</b>	

## Bestätigung Dezernent/in

Hans - Martin Kessler

Dezernent

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich  
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.  
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz  
Stadtkämmerer

## A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind  **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.  
 finanzielle Auswirkungen verbunden.  
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

### I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel  rot  grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: \_\_\_\_\_  
 in %: \_\_\_\_\_

### II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling  Investition  Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: \_\_\_\_\_  
 in %: \_\_\_\_\_

### III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um  Mehrkosten  
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
<b>Summe einmalige Kosten:</b>									

<b>Summe Folgekosten:</b>									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

## B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Die Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (ELW) sind gem. § 22 EigBGes verpflichtet, für das Ende eines jeden Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen.

### Anlagen:

- Prüfbericht der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über den Jahresabschluss zum 31.12.2017 (kann im Magistratsbüro/Amt der Stadtverordnetenversammlung eingesehen werden).
- Kennzahlen

## C Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 der Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (ELW) sowie der dazugehörige Lagebericht werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 der ELW wird mit einer Bilanzsumme von EUR 416.637.851,18 sowie einem Jahresgewinn von EUR 1.359.578,43 festgestellt.
3. Die Ergebnisse der Sparten werden zur Kenntnis genommen. Vom Jahresgewinn bzw. den Gewinnrücklagen werden EUR 3.600.000,00 an die LHW ausgeschüttet. Die Ausschüttung erfolgt aus hoheitlich erwirtschafteten Erträgen.
4. Sollte die sich im Geschäftsgang befindende Vorlage „Wandlung der jährlichen Deponiepachtzahlungen in eine jährliche Gewinnausschüttung“ nicht genehmigt werden, reduziert sich die unter Punkt 3. genannte Ausschüttung auf EUR 1.100.000,00.

## D Begründung

### I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

### II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

### III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

#### IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Es wird auf den Prüfbericht der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verwiesen.

##### Zu Ziffer 1:

Tatsachen, die den Fortbestand des Eigenbetriebs gefährden oder dessen Entwicklung beeinträchtigen, konnten bei der Abschlussprüfung nicht festgestellt werden.

Im Lagebericht sind die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt.

Weiterhin war die Zahlungsfähigkeit der ELW während des gesamten Wirtschaftsjahres 2017 uneingeschränkt gegeben und die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat keinen Anlass zur Beanstandung gegeben.

##### Zu Ziffer 2:

Mit einem Jahresüberschuss von TEUR 1.360 liegt das Ergebnis der ELW im Jahr 2017 deutlich über dem Planwert (TEUR 947), jedoch unter dem Vorjahreswert (TEUR 1.874).

Die Umsätze betragen im abgelaufenen Wirtschaftsjahr TEUR 118.565 und liegen damit um TEUR 310 unter dem Vorjahr 2016. Einen Rekordumsatz gab es bei dem Verkauf von Altpapier. Der durchschnittliche Verkaufserlös pro Tonne ist im Jahr 2017 auf 156 EUR/Mg gestiegen und führte zu Mehreinnahmen gegenüber 2016 in Höhe von TEUR 411.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegen mit TEUR 6.874 um 2,8 % (TEUR 188) über dem Vorjahreswert (TEUR 6.687). Von der Steigerung entfallen TEUR 80 auf höhere Stromkosten, TEUR 90 auf gestiegene Kfz-Reparaturmaterialien und TEUR 68 auf Streugutausgaben. Dem gegenüber stehen Kosteneinsparungen in Höhe von TEUR 89 für Chemikalien auf den Klärwerken. Mit TEUR 20.269 liegen die Aufwendungen für bezogene Leistungen um TEUR 608 höher als im Wirtschaftsjahr 2016. Der gebuchte Aufwand für den Abfalleinbau auf der Deponie Dyckerhoff ist um TEUR 459 höher als im Vorjahreszeitraum. Darin enthalten sind u.a. Rückstellungen für Einbaukosten von Annahmeverpflichtungen sowie der Abfalleinbau zur Vorbereitung für die Oberflächenabdichtung der Deponie II. Außerdem hat sich die Entsorgung von Biomüll im abgelaufenen Wirtschaftsjahr um TEUR 109 verteuert.

Mit einer Steigerung von 3,4 % zum Vorjahr 2016 liegen die Personalkosten um 1,0 % über der Tarifierhöhung zum 01. Februar 2017. Ausschlaggebend dafür sind die Pensionsrückstellungen für Beamte, die gegenüber dem Vorjahr - vor allem durch die Veränderung der Abzinsungssätze - um TEUR 806 auf TEUR 6.642 angepasst werden mussten. Im Vergleich zur Wirtschaftsplanung 2017 liegen die Personalkosten 2017 mit TEUR 43.708 um TEUR 376 unter Budget. Die Aufwendungen für externe Personalgestellung liegen mit TEUR 1.986 um 2 % über dem Vorjahr 2016.

Aufgrund der im Jahr 2016 durchgeführten Analyse, die eine Erhöhung des Ablagerungsvolumens der Deponie III/3 zur Folge hatte, reduzierten sich die spezifischen Kosten der Abschreibung je abgelagertem Kubikmeter. Verbunden mit geringer als geplanten Abfallannahmemengen liegen die Aufwendungen für Abschreibungen auf der Deponie im Jahr 2017 um TEUR 2.488 unter dem Budgetansatz. Insgesamt gesehen liegen die Abschreibungen mit TEUR 21.186 um TEUR 3.032 unter Plan und um TEUR 627 unter dem Vorjahreswert.

Der Zinsaufwand des abgelaufenen Wirtschaftsjahres beträgt TEUR 11.988 und liegt damit um TEUR 1.716 unter dem Wert des Jahres 2016. Von dem Differenzbetrag entfallen TEUR 625 auf eine geringere Fremdkapitalfinanzierung (kurz- und langfristige Darlehen) und TEUR 1.062 auf geringeren Aufwand für die Verzinsung aller langfristigen Rückstellungen.

Nach wie vor ist die jährliche Zuführung zu den Rückstellungen für Deponiefolgekosten ein sehr wichtiger Faktor für das Jahresergebnis der ELW. Die Zuführung zu den Rückstellungen setzt sich einerseits aus der jährlichen Verzinsung und andererseits aus der Höhe der jährlichen

Ablagerungsmenge auf der Deponie zusammen. Gegenüber dem Vorjahresabschluss 2016 ist die Zuführung im abgelaufenen Wirtschaftsjahr mit TEUR 6.553 um TEUR 1.427 niedriger ausgefallen.

Zu Ziffer 3:

Wie schon in den Vorjahren schreiben die Sparten Entwässerung (TEUR 2.019) und Abfallwirtschaft (TEUR 211) weiterhin positive Zahlen. Für das Jahr 2017 war die Einführung der zweiten Stufe der neuen Straßenreinigungssystematik geplant, die aber nicht realisiert werden konnte. Diesem Umstand folgend und unter Berücksichtigung, dass bestehende Rückstellungen für offene Widersprüche um TEUR 320 erhöht werden mussten, liegt das Ergebnis der Sparte Straßenreinigung bei minus TEUR 511 (Vorjahr TEUR -487). In dem Ergebnis der Nebenbetriebe (TEUR -359) sind vor allem Aufwendungen für die Entwicklung des Ostfeldes enthalten, denen keine Erträge gegenüber stehen.

Am Jahresergebnis sind die einzelnen Bereiche mit folgenden Gewinnen und Verlusten beteiligt.

	2017	2016
	Spartenergebnis	Spartenergebnis
	TEUR	TEUR
Entwässerung	2.019	2.098
Abfallwirtschaft	211	534
Straßenreinigung	-511	-487
Sonstige (Nebenbetriebe)	-359	-271
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.360</b>	<b>1.874</b>

## V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 31.Oktober 2018

Hans-Martin Kessler  
Dezernent